

INHALT

	Seite
Werner Reese zum Gedächtnis	V—XIII
Vorwort	7

EINLEITUNG

Die Grundlagen: Raum und Volkstum	11
Natürliche Grenzen? 12. — Volkstum der Vorzeit 14. — Franken, Friesen, Sachsen 18.	

ERSTES BUCH

Das Reich und der Nordwesten im hohen Mittelalter	25
I. Kapitel: Grundfragen einer lotharingischen Einheit im Reich. Das 9. und 10. Jahrhundert	27
Die friesische Sonderheit: Kampf und Handel um Friesen und Wikinger 29. — Probleme um eine lotharingische Einheit 32. — Lotharingien und das ottonische Reich 36.	
II. Kapitel: Das Zeitalter der Salier	49
1. Niederlothringen und die reichskirchliche Ordnung	49
Reichsbistum und Reichsordnung 49. — Grenzmarken im Reich 54. — Karlingische Tradition und dynastische Politik 56. — Bischöfe, Dynasten und Reich 59. — Kirchenreform und Reichskirchenordnung 63. — Der Widerstand des Reiches 70. — Geistige Abwehr: Siebert von Gembloux und die Translatio Servatii 71. — Politische Abwehr: Othbert und die letzten Salier 74.	
2. Der Gegenspieler jenseits der Reichsgrenze: Flandern	81
Grafenhaus und Landschaft 82. — Flandern und das Reich 85. — Grenzkampf an der Schelde 88. — 1127: Krisis und Neuansatz 92.	
3. Landschaft und Stammestum um die Zuiderzee im Banne der Reichsordnung	96
Am Rande des Reiches 96. — Reichsbistum Utrecht im Aufbau 97. — Die „holländischen“ Friesengrafen und das deutsche Königtum 102. — Holland, Utrecht und das Reich; Kampf und Werden im 11. Jahrhundert 104. — Herrengeschlechter an Yssel und Maas: die Brücke zum Reich 112. — Die Erben: Geldern, Kleve und das „Mittelraumproblem“ 115. — Friesisches Stammestum im Kampf mit Grafen und Reich 119. — Am Ausgang des salischen Zeitalters 124.	

	Seite
III. Kapitel: Das 12. Jahrhundert	128
1. Das Erbe des Reichsbistums am niedersten Rhein: die Grafschaft Holland und das Reich	129
Ausklang der Reichskirchenpolitik in Utrecht 129. — Die Struktur des neuen Holland und der Friesenkampf 132. — Grafschaft und Reich 134.	
2. Niederlothringen und die Westpolitik der frühen Stauferzeit	142
Die Raumordnung des 12. Jahrhunderts in Politik und Handel 143. — Probleme um die Reichsordnung des 12. Jahrhunderts: Herzog, Erzbischof, Kaiser 149. — Staufische Westpolitik: Flandern 156. — Staufische Politik und territoriale Fehden 161. — Hennegau: Grenzland im staufischen Reich 167. — Grenzlandprobleme an der Schelde 171. — Fragen an die Zeit 172.	
IV. Kapitel: Gemeinschaft in Geist und Tat im hohen Mittelalter	175
1. Reichsgut	175
2. Kultur	178
Raumeinheit und Landschaft in der niederrheinischen Baukunst 178. — Der Norden 179. — Gegen Westen 181. — Im Angriff einer westlichen Formenwelt 183. — Die deutsche Abwehr: Rhein und Flandern, Baukunst und Dichtung 184. — Versagen und Zwiespalt 187. — Landschaftsordnung und Selbstbesinnung 189.	
3. Siedlung	192
Der Weg in den Osten 192. — Grundlagen und Auswirkungen bestehender Gemeinschaft 194. — Einheit des Volkstums 198. — Niederrheinländische Heimat und ostländisches Volkstum 201.	

ZWEITES BUCH

Reich und Gegenreich (1198—1261)	203
I. Kapitel: Der Kampf um das Reich und die kölnisch-brabantische Hegemonie im frühen 13. Jahrhundert	207
Niederrheinische Reichspolitik und welfisches Königtum im Zeichen Erzkölns 208. — Territoriale Gegnerschaft und niederheinische Einheit 211. — Der Frontwechsel von 1204 214. — Deutsches Königtum und brabantischer Ehrgeiz in der Spätzeit Ottos IV. 217. — Reichsgrenzlande und europäische Nachbarn 220.	

	Seite
II. Kapitel: Reichsverweser, König und Legaten . . .	224
Engelbert von Köln und die Königswahl von 1220 225. —	
Der deutsche Nordwesten im Zeichen erzkölnischer Politik	
227. — Niederrheinische Einheit und Front gegen Westen	
231. — Wechselndes Spiel um König und Legaten 234.	
III. Kapitel: Territorien und Landschaft am Niederrhein im	
frühen 13. Jahrhundert	239
1. Abwehr und Angriff in Flandern und Brabant . . .	240
Flandern in Zweifel und Abwehr 240. — Brabant und die	
politische Einheit der Niederrheinlande 243.	
2. Probleme im niederrheinländischen Norden . . .	249
Territorien am niedersten Rhein: Holland und Geldern 249.	
— Raumbildung um Utrecht: Kirche und Kreuzfahrt im Dienst	
an der Landesherrschaft 253. — Drenther- und Stedingerkriege:	
Frontbildung gegen ein niederdeutsches Bauerntum 257. —	
Stammestum im Küstenbereich 260.	
IV. Kapitel: Konrad von Hochstaden und das Königtum	
Wilhelms von Holland	268
Das Vorspiel: Köln und Brabant, Niederrhein und Reich	
um 1240 268. — Das Pfaffenkönigtum am Rhein 274. —	
Selbstbesinnung und Verzweigung: Königtum im Grenzstreit	
279. — Durchbruch zum deutschen Königtum 283. — Königs-	
macher und König im Kampf um das Reich am Niederrhein	
289. — Königtum und Reichsreform 293. — Die Erben des	
Königtums und der Zusammenbruch eines Zeitalters 300.	

DRITTES BUCH

Zwischen den Zeiten. Vom 13. zum 14. Jahrhundert . . .	307
I. Kapitel: Johann I. von Brabant und die Schlacht bei	
Worringen	309
Das deutsche Königtum und die Niederrheinlande 311. — Köln	
und Brabant im Endkampf 317. — Brabant, Rhein und	
Reich 322. — Rückzug und neue Festigung. Vom Nieder-	
rhein zur Yssel und Weser 334.	
II. Kapitel: Holland im Umbruch	346
Wiederaufbau unter Graf Florenz V. 346. — Gefahr und	
Krisis im Streit um Zeeland 351. — Holland und das Reich	
an der Wende zum 14. Jahrhundert 355. — Das neue Holland	
und die utrechtisch-holländische Einheit 363.	
III. Kapitel: Kortrijk 1302	372
Flandern im Angriff des Romanentums 372. — Frankreich	
Herr über Flandern 380. — Sieghafter Aufstand im Grenz-	
land 387. — Versagen und Bewährung 393.	

	Seite
IV. Kapitel: Werdende Einheit in der Abwehr	400
1. Der politische Vorstoß Frankreichs zum Niederrhein an der Wende zum 14. Jahrhundert	400
2. Kräfte des Widerstandes	410
Der Reichsgedanke 410. — Deutsche und niederrheinländische Einheit: Alemanni und Theutonici; Ober- und Niederland; Germania und Gallia; deutsche und dietsche Einheit 411. — 1308: Reich, Territorium und Volkstum. Möglichkeiten und Grenzen 421.	
Anmerkungen zu den einzelnen Abschnitten	427
Exkurse:	
1. Zur Erforschung des niederländischen Anteils an der deut- schen Ostsiedlung des 12. und 13. Jahrhunderts	602
2. Hinweise auf den niederländischen Anteil an der hansischen Ostsiedlung	612
3. Die Reichsabtei St. Servatius in Maastricht in den Privile- gien Friedrichs II. für Brabant	615